

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 79 (2017)  
**Heft:** 6: Beziehungsarbeit  
  
**Rubrik:** Portrait

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Viel Spielraum für eigene Projekte

## Portrait der Talschaftsschule in Castaneda

Der Eingang ins Calancatal präsentiert sich an diesem Morgen von seiner schönsten Seite: strahlend blauer Himmel, farbiges Herbstlaub überall, in der Höhe sonnt sich der Kirchturm von Sta. Maria. Mein Ziel ist das Schulzentrum für die Kindergarten- und Primarstufe des Calancatals in Castaneda, welches von den acht Gemeinden im Calancatal gemeinsam betrieben wird.

VON FABIO E. CANTONI



Tanja Rossini, Cristina Duca, Mara La Morte e Tamara Rosa-Harritz

Auf dem Pausenplatz liegt ein einzelner Reif herum. Ansonsten ist alles ruhig. Beim Betreten des Schulhauses fällt die offene Architektur auf. Die Türen zu den Schulzimmern, welche über eine Treppe in den oberen Stock führen, stehen offen. Leise Stimmen sind zu vernehmen. Aus der Küche duftet es bereits nach Mittagessen. Später treffe ich mich mit Tamara Rosa-Harritz (KG), Mara La Morte (1./2./4.), Tanja Rossini (5./6.) und Cristina Duca (technisch/textiles Gestalten).

Mit einer Altersspanne von 33 – 43 Jahren präsentiert sich mir ein junges Team. Die Frauen sind in der Mehrzahl. Die drei Männer sind für den Turn- und Musikunterricht, sowie die heilpädagogische Unterstützung zuständig.

Tanja Rossini, Primarlehrerin und Schulleiterin, arbeitet seit 16 Jahren an dieser Schule – und ist somit am längsten in Castaneda. Die meisten Lehrpersonen wechseln nach 5 – 6 Jahren den Arbeitsplatz. Die Gründe dafür sind mannigfaltig: familiäre Gründe inkl. Mutterschaft, der lange Arbeitsweg oder der höhere Aufwand für den Mehrklassenbetrieb. Das Gesamtteam trifft sich einmal im Monat zu einer Team-sitzung. Dabei legen sie Wert darauf, den reinen Informati-onsteil möglichst klein zu halten, um die gemeinsame Zeit für die Diskussion pädagogischer Themen nutzen zu können. Zurzeit setzen sie sich mit einem Konzept zur besseren Unter-stützung der Schüler/-innen auseinander. Dieses beinhaltet sowohl Lernstrategien wie auch die Art der zu erteilenden Hausaufgaben.

Immer wieder finden gemeinsame Projekte wie etwa la giornata del libro, l'atelier d'arte oder Theateraufführungen statt. Dieses Jahr werden sie auf dem Weihnachtsmarkt in Rossa ein Theaterstück aufführen. Dadurch, dass sie eine Schule für acht Gemeinden sind, sind die Lehrpersonen freier in der Auswahl ihrer Projekte bzw. es besteht wenig Einfluss-nahme seitens der Gemeinde(n).

Die Schulleiterin Tanja Rossini ist mit einem Pensum von 15% für die Primar- und Kindergartenstufe in Castaneda und Cama angestellt. Monatlich trifft sie sich mit dem örtlichen Schulrat zu einer Besprechung. Zwischen den Schulleitungen im Misox gibt es einen regionalen Gedankenaustausch.

Für die Eltern der Schülerinnen und Schüler im Calancatal sind keine typischen Berufe auszumachen. Ungefähr die Hälfte der Schüler/-innen wohnt in Castaneda, die übrigen weiter hinten im Tal. Diese Kinder benutzen für den Schulweg das Postauto. Der längste Fahrweg dauert rund 30 Minuten. Der Stundenplan für den Kindergarten und die ersten drei Klassen sieht am Morgen eine Auffangzeit bis neun Uhr vor. Damit können «die Kleinen» länger zuhause bleiben bzw. etwas länger schlafen, sofern dies für die Eltern möglich ist.



In ihrer Freizeit betätigen sich die Kinder – in starker Anlehnung an das Freizeitangebot im Misox – etwa im Fussball, Judo, Turnen oder der Musik.

Im Unterricht legen die Lehrpersonen grossen Wert auf differenzierte Lernangebote – und zwar nicht nur aufgrund des Mehrklassensystems. Es ist ihnen ein Anliegen, alle Kinder dort abzuholen, wo sie gerade stehen. Im Schnitt hat es pro Jahrgang ein Kind, welches zusätzlich zur präventiven Unterstützung gefördert werden muss.

Im Bereich der Begabungsförderung setzen die Lehrpersonen auf die Binnendifferenzierung und nutzen die Möglichkeit für den stundenweisen Wechsel in eine höhere Klasse. Gemeinsam mit den Familien suchen sie je nach Bedarf nach weiteren Lösungen.

Zurzeit laufen die Weiterbildungen zum Lehrplan 21. Es steht ein Kurs für das neue, obligatorische Deutsch-Lehrmittel an. Im Sinne eines SCHIWes setzen sie sich mit dem Thema «Konflikte in der Schule» und Konfliktlösung auseinander. In Absprache mit den andern Schulen im Misox nehmen sie jeweils abwechselnd an der Jahrestagung LEGR teil. Am Bildungstag versuchen sie dann möglichst alle dabei zu sein.

Der Schulrat macht 2 bis 3 mal jährlich Schul- und Unterrichtsbesuche. Das Verhältnis ist vertrauensvoll und lässt den Lehrpersonen viel Spielraum für eigene Projekte. Auf die Frage, was noch zu berichten sei, erzählen sie mir von der Köchin bzw. der guten Seele im Schulhaus. Sie koche nicht nur ausgezeichnet, sondern unterstütze die auswärtigen Kinder auch während der Mittagspause. Ebenso begünstige die Grösse der Schule und der gemeinsame Schulort eine kontinuierliche Begleitung der Kinder. Mit Stolz weisen sie darauf hin, dass ihre Schule eine Kooperationsschule der PHGR ist und in den Evaluationen des Schulinspektorates jeweils gut abschliesse.



**Fakten zur Talschaftsschule in Castaneda**

Anzahl Schüler/-innen Schulhaus:	37
Anzahl Lehrpersonen:	9 (+ 1 Heilpädagogin)
davon über 80%:	2
davon unter 50%:	8 (+ 1 Heilpädagogin)
Stellenprozent insgesamt:	366
Schulleitung seit:	2017
Stellenprozente Schulleitung und Schulsekretariat:	15% - 20%
Schulsprache:	Italienisch
Integration innerhalb oder ausserhalb der Regelklasse	
Sekundarstufe I: Niveaumodell	C
Tagesstrukturen:	Mittagstisch mit Betreuung (ohne Mittwoch), Sport und Musik (auf Anfrage), Schulbibliothek;
weitere Betreuungszeiten:	am Morgen (für die Kleinen von 8.15 bis 9.15 Uhr) Montagnachmittag und Donnerstagnachmittag je eine Lektion